

FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2023

"Flussfahrt '09"

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Monarch Countess (MS "Mosel") Monarch Duchess (MS "Saar")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Trostrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2023

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Kandidaten zur Beiratswahl

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2022
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2022
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023
6. Beiratswahl

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2022	4
2. Marktsituation.....	5
3. Prospektvergleich	6
3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6
3.2. Darlehen.....	7
3.3. Liquiditätsentwicklung	7
3.4. Auszahlungen	8
4. Erläuterungen zur Bilanz	8
5. Steuerliche Verhältnisse	10
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	10
7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	11

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2022

Die MS „Mosel“ sowie die MS „Saar“ waren seit dem 1. April 2021 als „Monarch Countess“ bzw. „Monarch Duchess“ gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Main“ und MS „Rhein“ (Flussfahrt 08) im Rahmen eines Bareboatchartervertrages an das Schweizer Unternehmen ROI Mixed Fleet AG mit Sitz in Zug (ehem. ROI SC1) verchartert. Die ROI Mixed Fleet AG gehört zu der marktführenden Unternehmensgruppe UNITED RIVERS. Die Charter ist zunächst bis zum 31. März 2024 geschlossen worden.

Aufgrund der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Reiserestriktionen der verschiedenen Reiseländer wurde für das erste Charterjahr 2021 eine Rate i. H. v. EUR 0 vereinbart, dafür übernahm der Charterer die Liegekosten i. H. v. rd. TEUR 35 pro Monat pro Gesellschaft. (etwa rd. TEUR 420 pro Jahr, somit etwa 8 % des Kommanditkapitals). Die Schiffe sind in der kompletten Saison 2021 nicht im Einsatz gewesen.

Ab dem 1. April 2022 bis zum 30. März 2024 wurde jeweils eine Charrate i. H. v. TEUR 937,5 pro Schiff und 12 Monate vereinbart. Im Berichtsjahr wurden vom Charterer beide Schiffe wieder operativ eingesetzt, wenn auch auf unterschiedliche Art und Weise. Die MS „Mosel“ wurde auf der Seine mit dem Hauptaufenthaltort Paris eingesetzt. Die MS „Saar“ lag seit dem März 2022 bis zum Ende des Jahres in Arnheim, Niederlande, da der Charterer das Schiff an eine niederländische Behörde vermietet, die es als Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine nutzt. Bei den Flüchtlingen handelt es sich überwiegend um Frauen und Kinder. Mit den niederländischen Behörden ist vertraglich vereinbart worden, dass das Schiff zu dem Zeitpunkt der Rücklieferung in den Zustand bei Vertragsantritt zurückversetzt wird.

Aus der Kompensationszahlung des ehemaligen Charterers Gate 1 i. H. v. insgesamt EUR 2.009.760 je Gesellschaft bekamen beide Gesellschaften vertragsgemäß jeweils die abschließende Zahlung i. H. v. TEUR 126 zum 30. Juni 2022. Damit ist die Kompensationszahlung vertragsgemäß vollständig geleistet worden.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet. Eine Auszahlung für das abgelaufene Berichtsjahr ist nicht vorgesehen.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2021 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **0,76 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

2. Marktsituation

Mit dem 24. Februar 2022 und dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hatte sich die Hoffnung auf eine wieder normal oder besser verlaufende Saison nach zwei Jahren Pandemie bei den Marktteilnehmern eingetrübt. Die zu Beginn hohe und steigende Buchungsnachfrage hatte sich mit dem Beginn des Ukraine-Konfliktes verlangsamt und abgeschwächt. Dies betraf insbesondere den US-Amerikanischen Quellmarkt. Ende 2022 konnte die Branche dann eine beginnende Buchungswelle beobachten, entgegen aller Erwartungen. Viele Anbieter sollen von dieser hohen Nachfrage überrascht worden sein, so dass sie Mühe gehabt hätten, dieser vollständig nachzukommen. Vor allem seien Buchungen für höherwertige Reisen zu beobachten gewesen. Dieser überraschende positive Effekt hielt bis in das Frühjahr 2023 an. Darüber hinaus soll die hohe Nachfrage ebenfalls bereits die kommende Saison im Jahr 2024 abdecken. Erfreulich sei zudem, dass viele Buchungen von neuen Interessenten der Flusskreuzfahrt stammen sollen, so lauteten Berichte von *Schiffsreisen Intern*.

Das Reisejahr 2022 war das Erste nach Beginn der Pandemie, welches planmäßig startete. Die bewährten strikten Hygienemaßnahmen waren weiterhin an Bord einzuhalten. Es konnte eine verstärkte Buchungsnachfrage, im Vergleich zu den beiden Vorjahren, festgestellt werden, wenn auch der Krieg in der Ukraine sich auf das Buchungsverhalten ausgewirkt hat.

Sowohl im Winter 2022 als auch im Frühjahr 2023 ist zu beobachten, dass die inflationsbedingt stark steigenden Betriebskosten und der Personalmangel, der ebenfalls kostenerhöhend wirkt, dazu führen, dass Veranstalter bezüglich einer frühzeitigen Eincharterung von Schiffen zurückhaltend sind. Eine Sonderrolle nimmt in diesem Zusammenhang Frankreich ein. So ist beispielsweise der Charterer der MS „Isar“ mit Blick auf die Personalsituation in diesem Land besonders zurückhaltend.

So berichtet ebenfalls der technische Manager, dass die Stimmung der Marktteilnehmer derzeit verhaltend positiv ist, denn die Nachfrage nach Flussreisen ist gestiegen, allerdings nutzen viele Gäste ihre Vouchers, die sie durch den pandemie-bedingten Ausfall erhalten haben, so dass sich die Gewinnmargen für die Reiseveranstalter entsprechend auf dem Preisniveau bei niedrigerer Inflationsrate befinden. Eine Situation, die zu Verlusten für Reiseanbieter führen kann.

Eine neue Entwicklung in Europa ist durch die Nachfrage nach Hotelkapazitäten für Geflüchtete zu beobachten, die Kapazitäten von Flusskreuzern bindet. Aktuell soll die Nachfrage nach „Floatingbooten“ so groß sein, dass eine Vielzahl ganzjährig als Unterkunft nachgefragt wird, vor allem in den Niederlanden und auf der Donau. So sollen rund 22 Schiffe in diesem Jahr nicht für Kreuzfahrten zur Verfügung stehen. So berichtet Arnulf Hader in seinem aktuellen Fleet Handbook 2023.

Im vergangenen Jahr 2022 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 410 Flusskreuzern. Davon waren vier Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 720 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind und sechs Kreuzer mit einer Gesamtbettenanzahl von 571 wurden verschrottet.

Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 59.750 in 2021 um rd. 1,5 % auf 60.639 Betten zum Jahresende 2022. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich das Flottenwachstum, bezogen auf die Bettenanzahl halbiert.

Für 2023 sind insgesamt 5 Neubauten geplant. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert. Die Anzahl der Flotte wird bis zum Ende des laufenden Jahres auf 408 Schiffe mit einer Gesamtbettenkapazität von 60.700 Betten leicht schrumpfen. Das liegt an der sehr geringen Neubauproduktion während der Corona-Pandemie und an dem nahezu ausgeglichenen Neubau-Verschrottungsverhältnis.

3. Prospektvergleich

3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹:

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	703	703	1.406	8.422	-7.016
Erträge	703	703	1.406	8.422	-7.016
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	0	0	0	-4.467	4.467
Schiffsmanagement/Liegekosten	0	0	0	-192	192
Versicherung	0	0	0	-250	250
Reedereiüberschuss	703	703	1.406	3.513	-2.107
Zinsen	-32	-51	-84	-214	130
Treuhanderschaft, lfd. Verwaltung	-129	-129	-258	-285	27
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-24	-49	-72	415	-487
sonstige Erträge / Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	-388	388
Abschreibung	-637	-636	-1.273	-1.053	-220
Aufwendungen	-822	-866	-1.688	-1.525	-163
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-119	-163	-281	1.988	-2.269

Die **Einnahmen aus laufender Beschäftigung** liegen TEUR 7.016 unter dem Prospektwert, da beide Schiffe nicht mehr wie prospektiert in einem Beförderungskonzept beschäftigt sind, in dem aus den Einnahmen auch sämtliche Schiffsbetriebs- sowie Versicherungskosten beglichen werden müssen. Während der Laufzeit der Bareboatcharter trugen die MS „Mosel“ und die MS „Saar“ lediglich Kosten für die laufende Verwaltung sowie den Kapitaldienst. Eine Vergleichbarkeit mit den Prospektzahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Der **Reedereiüberschuss** liegt um TEUR 2.107 unter dem prospektierten Wert. Dies liegt an den gegenüber Prospekt niedrigeren Einnahmen. Sie resultieren aus den vereinbarten Chartereinnahmen vom 1. April 2022 bis zum 31. Dezember 2022 i. H. v TEUR 703.

Der **Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung** ist um TEUR 130 niedriger ausgefallen als geplant. Ursache hierfür sind die gegenüber Prospekt zum Teil niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sondertilgungen.

Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 0,9851 bewertet. Die daraus entstandenen **Kursergebnisse** sind nicht liquiditätswirksam.

Da die Schiffe in der Handelsbilanz linear über 20 Jahre abgeschrieben werden und im Prospekt noch von einer degressiven handelsrechtlichen **Abschreibung** ausgegangen wird, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 220, die nicht liquiditätswirksam ist. In der Steuerbilanz werden die Schiffe wie geplant degressiv abgeschrieben.

¹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

3.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2022	1.172	1.853	3.026	4.024	998

Die in den Vorjahren erfolgten Sondertilgungen auf die CHF-Tranche konnten den Effekt aus der Abweichung des CHF-Kurses (zum 31. Dezember 2022 wurden die Darlehen mit EUR/CHF 0,9851 bewertet; Prospektkurs: EUR/CHF 1,4080) kompensieren, so dass sich per 31. Dezember 2022 eine Abweichung i. H. v. TEUR 998 ergibt.

3.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-119	-163	-281	1.988	-2.269
+ Abschreibung	637	636	1.273	1.053	220
+/- Kursgewinne/-verluste	0	0	0	-415	415
laufender Cash-Flow	518	474	-992	2.626	-1.634
- Tilgung Darlehen	-678	-636	-1.314	-1.075	-239
+/- Kursdifferenzen	24	49	73	0	73
- Auszahlung	-256	-256	-511	-1.367	856
in % vom nom. Kapital	4	4	4	11	-7
lfd. Liquiditätsergebnis	-391	-369	-760	184	-944
Liquidität zum 31.12.2021	702	865	1.567	729	838
Liquidität zum 31.12.2022	311	496	807	913	-106

Das **Jahresergebnis** liegt mit TEUR -281 um TEUR 2.269 unter Prospektniveau, was v.a. an den gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen liegt. Dies führt auch zu einem **Liquiditätsergebnis** und folglich einer **Liquidität zum 31.12.2022** unter dem Prospektansatz.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung i. H. v. 4% bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität wurde für die nötigsten Verwaltungs- und Schiffsbetriebskosten vorbehalten bis zum Erreichen einer Planungssicherheit durch einen neuen Charterabschluss.

3.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abwei- chung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
2015	0,00%	10,00%	-10,00%
2016	4,00%	10,00%	-6,00%
2017	4,00%	10,00%	-6,00%
2018	4,00%	10,00%	-6,00%
2019	3,00%	11,00%	-8,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021	0,00%	11,00%	-11,00%
2022	4,00%	11,00%	-7,00%
Summe	64,00%	129,00%	-65,00%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2022 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Mosel	Saar	Summe	%
Anlagevermögen	4.459	4.718	9.177	91%
Flüssige Mittel	341	539	880	9%
Übrige Aktiva	24	11	35	0%
	4.824	5.268	10.092	100%
Kapital				
Eigenkapital	3.604	3.373	6.977	69%
Langfristige Verbindlichkeiten	601	1.198	1.799	18%
Übrige Passiva	619	697	1.316	13%
	4.824	5.268	10.092	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des Schiffes, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind Umsatz- und Gewerbesteuerforderungen, Forderungen gegen Gesellschafter sowie Rechnungsabgrenzungsposten für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen der Gesellschaften.

Die **übrigen Passiva** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie Rückstellungen.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2022 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Mosel	Saar	Summe
Kommanditkapital der Anleger	6.325	6.325	12.650
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	190	190	380
Ergebnisvortrag	1.279	1.061	2.340
Entnahmen	-4.086	-4.055	-8.141
Jahresergebnis	-119	-163	-282
	3.604	3.373	6.977

In der Handelsbilanz werden sämtliche Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (Mosel KG) bzw. 48/682/00532 (Saar KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2021 steuerlich veranlagt. Für die Jahre 2015 bis 2018 findet derzeit eine steuerliche Außenprüfung statt. Prüfungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	-119	-163	-282	1.988	-2.270
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	167	212	379	338	41
Steuerliches Ergebnis vor § 15b	48	49	97	2.326	-2.229
+/- nicht abziehbare Betriebsausgaben	0	0	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15b	48	49	97	2.326	-2.229
in % des nom. Kapitals	0,75%	0,78%	0,76%	18,39%	-17,36%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2022 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **0,76 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31. Dezember 2022

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2009 / 2010	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	21,58%	22.226
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-17,63%	-18.159
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,28%	3.374
Auszahlungen	62,14%	64.000
Innocent Owners Insurance ¹⁾	0,23%	237
Kapitalbindung per 31.12.2022	-30,41%	-31.322

7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Mosel“ und die MS „Saar“ erhalten seit dem April 2023, wie im Vorjahr, gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Main“ und MS „Rhein“ (Flussfahrt 08) eine Bareboatcharterrate i. H. v. TEUR 937,5 pro Schiff und Jahr. Die aktuelle Chartervereinbarung läuft bis zum 31. März 2024.

Im Juli 2023 wurde eine Verlängerung des bestehenden Vertrags für die MS „Mosel“ für TEUR 450 und im Dezember 2023 für die MS „Saar“ für TEUR 500 bis jeweils zum 31. Dezember 2024 vereinbart. Damit ergibt sich für die MS „Mosel“ im Jahr 2024 eine durchschnittliche Charterrate i. H. v. rund TEUR 570 und für die MS „Saar“ i.H.v. rund TEUR 610.

Beide Schiffe wurden dieses Jahr, wie in 2022, vom Charterer operativ eingesetzt. Die MS „Mosel“ fuhr weiterhin auf der Seine und die MS „Saar“ wurde in Drueten, Niederlande, wieder als Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine, genutzt.

Es bestehen nunmehr gute Aussichten, die pandemiebedingte Beschäftigungslosigkeit der Schiffe schadlos zu überstehen und die Hypothekendarlehen der beiden Eigentumsgesellschaften im Oktober 2024 bzw. Oktober 2025 planmäßig vollständig zurückzuführen.

Nach heutiger Planung sind die derzeitigen Liquiditätsreserven ausreichend, um die Verwaltungskosten sowie den Kapitaldienst zu leisten, nicht aber für Auszahlungen auf das Eigenkapital.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2022 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Dezember 2023

Die Geschäftsführungen der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2022
Flussfahrt `09
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Peter Bretzger
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Hr. Volker Redersborg
redersborg@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

Kommanditkapital: 12.650.000.- EUR

Fremdkapital: Anfangsstand „Mosel“ 4.300.000,00 EUR
6.394.100,00 CHF
Anfangsstand „Saar“ 4.300.000,00 EUR
6.394.100,00 CHF

Darlehensstand „Mosel“ zum 31.12.2022 1.172.000,00 EUR

Darlehensstand „Saar“ zum 31.12.2022 1.853.000,00 EUR

Beschäftigung: **Beförderungsvertrag**

Die Raten betragen ab dem 1. April 2022 bis zum 30. März 2024 TEUR 937,5 p.a. je Gesellschaft.

Aus der Kompensationszahlung des ehemaligen Charterers Gate 1 bekamen beide Gesellschaften jeweils die abschließende Zahlung in Höhe von TEUR 126 zum 30. Juni 2022.

Steuer: voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2022 **0,76%**

Auszahlungen:

2010	5,0%
2011	10,0%
2012	10,0%
2013	10,0%
2014	10,0%
2015	0,0%
2016	4,0%
2017	4,0%
2018	4,0%
2019	3,0%
2020	0,0%
2021	0,0%
2022	4,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 23.11.2023 per Videokonferenz statt.

Bedingt durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hatte sich die Hoffnung auf eine besser verlaufende Saison nach zwei Jahren Pandemie wieder eingetrübt. Ende 2022 konnte allerdings ein erhöhtes Buchungsaufkommen beobachtet werden, welches sich bis Frühjahr 2023 fortsetzte.

Die „Mosel“ konnte ab dem 01.04.2024 bis zum 31.12.2024 zu einer Rate von TEUR 450 verlängert werden. Die Gesellschaft ist voraussichtlich im Oktober 2024 schuldenfrei.

Die „Saar“ konnte ab dem 01.04.2024 bis zum 31.12.2024 zu einer Rate von TEUR 500 verlängert werden. Die Gesellschaft ist voraussichtlich im Oktober 2025 schuldenfrei.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in diesen Zeiten bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 6. Dezember 2023

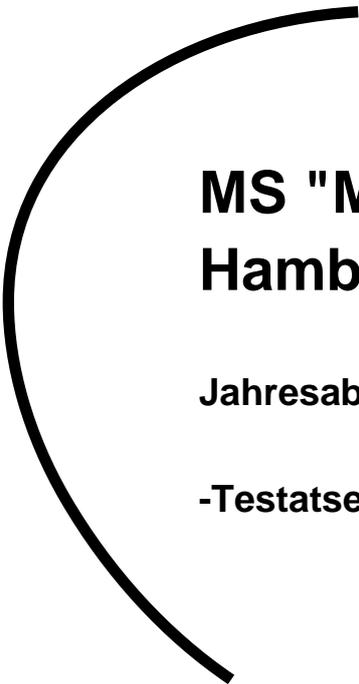
Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

Kandidaten zur Beiratswahl

<p>Alexander Baumgartner Massing</p> <p>53 Jahre, verheiratet, 3 Kinder</p>	<p>Ich bin seit 1995 in der Finanzdienstleistungsbranche überwiegend im Bereich von Publikumsgesellschaften tätig.</p> <p>Als Geschäftsführender Gesellschafter der GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG mit Sitz in Eggenfelden hat unser Unternehmen maßgeblich das Eigenkapital an diversen Gesellschaften von Publikumsgesellschaften eingeworben, unter anderem an der Flussfahrt ´09. Ich bin in über 50 Publikumsgesellschaften investiert und aus der Historie mit dem Thema Flussfahrt bestens vertraut. Dadurch habe ich sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in alle Schiffsbranchen mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist mein Ziel, eine für den Anleger optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können. Ich möchte unsere Schiffe während der Betriebsphase bis zum Verkauf begleiten und den Anlegern zu einem rentablen Investment beitragen.</p>
<p>Dietmar Baur, Stuttgart</p> <p>60 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Seit 1998 selbstständig. Leitung eines Single Family Office, weiterer Tätigkeitsschwerpunkt u.a.: Unabhängiger Sachverständiger für Investments in Seeschiffe / Schiffsfonds.</p> <p>Fundierte schiffahrts-/fondsspez. Wissen mit über 30 Jahren Erfahrung. Eigene große Analyse-Datenbank (>2.200 Schiffsfonds) und Beteiligungen an zahlreichen Schiffsfonds, was vielfältige Quervergleichsmöglichkeiten eröffnet. Intensive Auswertung der Schifffahrts- und Kapitalmärkte sowie Berichterstattung laufender Fonds. Gute Vernetzung mit Emissionshäusern, Reedereien sowie schiffsfinanzierenden Banken. Beiratsmandate bei mehreren Fonds diverser Schiffstypen und Emittenten, auch als Vorsitzender.</p> <p>Als Sachverständiger ist die qualifizierte Interessenvertretung für Investoren in Schiffsfonds (Kontrolle, Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung, Beratung von Gesellschaftern und mehr) eine meiner Hauptaufgaben, der ich mich sehr flexibel je nach Erfordernis mit vollem Einsatz widme. Hierbei ist mir auch die persönliche Nähe zu den Mitgesellschaftern besonders wichtig. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme unter 0711-5286939 oder DLH.Baur@t-online.de.</p> <p>Ich möchte meine ganze Kraft und langjährige Erfahrung konsequent, kritisch und konstruktiv für die bestmögliche weitere Entwicklung unseres Fonds einsetzen. Deshalb würde ich mich über Ihr Vertrauen und die Wahl als Beirat sehr freuen. Bitte nutzen Sie Ihr Stimmrecht selbst und erteilen Sie keine Vollmachten. Vielen Dank!</p>

<p>Peter Bretzger, Heidenheim</p> <p>67 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Selbstständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.</p> <p>Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigter Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.</p> <p>Mitglied des Beirates der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ´09), MS „Amadagio“ GmbH & Co.KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co.KG (FLUSSFAHRT ´11) und MS "Moldau" GmbH & Co. KG sowie Beiratsvorsitzender der MS "Isar" GmbH & Co. KG und der MS "Donau" GmbH & Co.KG</p> <p>Wenn Sie mir, liebe Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter, weiterhin Ihr Vertrauen schenken, verspreche ich Ihnen, auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld, in dem sich derzeit die Flussschifffahrt befindet, weiterhin engagiert unsere gemeinsamen Belange und Interessen im Beirat dieser Gesellschaft zu vertreten. Auch künftig können Sie jederzeit mit mir kommunizieren, sei es telefonisch, sei es per mail oder „old school“ per Brief.</p>
--	---

Diese Liste enthält die uns zur Verfügung gestellten Selbstdarstellungen der Kandidaten.



**MS "Mosel" GmbH & Co. KG
Hamburg**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 25. August 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	EUR	31.12.2021 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen			Kapitalanteile			
Flussschiff	4.458.932,00	5.096	1. Komplementäreinlage	0,00		0
			2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00		6.340
			Entnahmen	-4.086.873,36		-3.832
B. UMLAUFVERMÖGEN			Ergebnisanteil	<u>1.350.518,42</u>		<u>1.470</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3.603.645,06	3.978
Sonstige Vermögensgegenstände	23.409,40	257	B. RÜCKSTELLUNGEN			
			Sonstige Rückstellungen		11.500,00	15
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>340.933,88</u>	<u>489</u>				
	364.343,28	746	C. VERBINDLICHKEITEN			
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.172.294,18		1.830
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	475,86	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.145,71		9
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.452,07		4
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.714,12</u>		<u>6</u>
					1.208.606,08	1.849
	<u>4.823.751,14</u>	<u>5.842</u>			<u>4.823.751,14</u>	<u>5.842</u>

Anlage 2
MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	<u>EUR</u>	<u>2021 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	703.125,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.181,88 (Vj: TEUR 1)	1.181,88	1
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	296,51	200
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.991,00	637
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 24.750,71 (Vj: TEUR 31)	153.684,96	146
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.429,65	43
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-0,50</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-119.094,74	-1.025
9. Jahresfehlbetrag	-119.094,74	-1.025
10. Belastung	<u>-119.094,74</u>	<u>-1.025</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102170) zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 4).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 25, Vj.: TEUR 31), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 875.000,00 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023
Marktwert: EUR -19.591,73

Bezugsbetrag: CHF 286.249,00 - Laufzeit bis 7. Juli 2023
Marktwert: EUR -1.452,46

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 25.08.2023

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2022	Anschaffungskosten		31.12.2022	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	7.643.891,51	636.991,00	0,00	8.280.882,51	4.458.932,00	5.096

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	23.409,40 (256.486,83)	23.409,40 (256.486,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.172.294,18 (1.829.766,93)	571.294,18 (677.743,32)	601.000,00 (1.152.023,61)	0,00 (0,00)	1.172.294,18 *	(1.829.766,93)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.145,71 (9.687,43)	3.145,71 (9.687,43)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.452,07 (4.044,64)	27.452,07 (4.044,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.714,12 (5.714,12)	5.714,12 (5.714,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	1.208.606,08 (1.849.213,12)	607.606,08 (697.189,51)	601.000,00 (1.152.023,61)	0,00 (0,00)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



**MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 25. August 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Hamburg)

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				Kapitalanteile			
Flussschiff	4.718.587,00		5.355	1. Komplementäreinlage	0,00		0
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00		6.340
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Entnahmen	-4.055.173,36		-3.800
Sonstige Vermögensgegenstände	10.149,96		140	Ergebnisanteil	<u>1.088.093,04</u>		<u>1.251</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>539.189,95</u>		<u>767</u>			3.372.919,68	3.791
	549.339,91		907	B. RÜCKSTELLUNGEN			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		475,86	0	Sonstige Rückstellungen		11.500,00	15
				C. VERBINDLICHKEITEN			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.853.392,72		2.444
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.138,30		8
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>27.452,07</u>		<u>4</u>
						1.883.983,09	2.456
	<u>5.268.402,77</u>		<u>6.262</u>			<u>5.268.402,77</u>	<u>6.262</u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	<u>EUR</u>	<u>2021 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	703.125,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 576,00 (Vj.: TEUR 4)	595,41	4
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	372,69	199
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.214,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 49.236,16 (Vj.: TEUR 52)	178.269,01	158
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.477,07	64
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-0,10</u>	<u>1</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-162.612,26	-1.054
9. Jahresfehlbetrag	-162.612,26	-1.054
10. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-162.612,26</u>	<u>-1.054</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRA 102103) zum 31. Dezember 2022 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9851 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 4).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 4).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 49, Vj.: TEUR 52), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.012.000,00 - Laufzeit bis 29. Dezember 2023

Marktwert: EUR – 24.081,95

Bezugsbetrag: CHF 817.357,- Laufzeit bis 29. Dezember 2023

Marktwert: EUR – 10.153,90

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Saar" mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 25.08.2023

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2022	Anschaffungskosten		31.12.2022	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2020 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.724.289,60	0,00	0,00	12.724.289,60	7.369.488,60	636.214,00	0,00	8.005.702,60	4.718.587,00	5.355

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	10.149,96 (139.582,92)	10.149,96 (139.582,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.853.392,72 (2.443.767,37)	655.326,99 (640.751,45)	1.198.065,73 (1.803.015,92)	0,00 (0,00)	1.853.392,72 *	(2.443.767,37)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.138,30 (8.677,12)	3.138,30 (8.677,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.452,07 (4.044,64)	27.452,07 (4.044,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	1.883.983,09 (2.456.489,13)	685.917,36 (653.473,21)	1.198.065,73 (1.803.015,92)	0,00 (0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de